

## **Neue Medienentwicklungen – neue Inhalte: Stiftung Medienpädagogik Bayern reagiert auf aktuelle Trends und erweitert Themenangebot für Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern**

Cyber-Mobbing, mobile Medien, interaktive Medienangebote – drei Erscheinungen, die Kinder und Jugendliche heute stärker denn je in ihrem täglichen Medienumgang beeinflussen. Um Eltern bestmöglich bei der Medienerziehung ihrer Kinder zu unterstützen und dauerhaft ein qualitativ hochwertiges und aktuelles Angebot an Informationsveranstaltungen über das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern anzubieten, wurde Ende 2014 das Themenangebot für die Elternabende des Referentennetzwerks erweitert und von der Stiftung auf aktuellen Stand gebracht.

Cyber-Mobbing hat in den letzten Jahren unter Kindern und Jugendlichen deutlich zugenommen. Durch die Vielzahl an neuen Kommunikationsmöglichkeiten im Internet findet Cyber-Mobbing verstärkt auch auf Video-Plattformen wie YouTube oder innerhalb der Chats von Online-Spielen statt. Neue Formen von Cyber-Mobbing wie z.B. Sexting verleihen der Problematik eine neue Brisanz. Diese aktuellen Entwicklungen und die in den letzten Jahren gestiegene Nachfrage nach Elternabenden zum Thema „Cyber-Mobbing“ veranlasste die Stiftung einen eigenen Elternabend zum Thema „Cyber-Mobbing“ zu erarbeiten. Präventionsmaßnahmen und konkrete Handlungsempfehlungen für Eltern sowie Sofortmaßnahmen für Betroffene von Cyber-Mobbing wurden in dem neuen Themenmodul aufgegriffen. Die inhaltliche Ausarbeitung erfolgte in Kooperation mit klicksafe.

Darüber hinaus ist in den vergangenen Jahren vor allem die mobile Mediennutzung stark angestiegen. Vor allem über Smartphones nutzen Kinder und Jugendliche das Internet häufiger und verstärkt auch außer Haus. Die mobile Internetnutzung stellt Eltern vor neue Herausforderungen bei der Medienerziehung. Aus diesem Grund wurde der Elternabend zum Thema „Handy“ für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen hinsichtlich der erweiterten Funktionen, die Smartphones im Vergleich zu herkömmlichen Mobiltelefonen bieten, aktualisiert und Problemfelder wie z.B. Datenschutz oder Jugendmedienschutz aufgegriffen.

Da die Nutzung interaktiver Medienangebote bei jüngeren Kindern eine immer größere Rolle spielt, wurde dieser Aspekt im Elternabend „Medienaneignung der 3- bis 6-Jährigen“ neu hinzugenommen. Darin wird u.a. der Gebrauch von Spiele-Apps oder interaktiven Bilderbüchern thematisiert und über mögliche Risiken wie z.B. ungeeignete Inhalte oder Kostenfallen in Apps aufgeklärt. Neben der inhaltlichen Themenerweiterung wurden die PowerPoint-Präsentationen aller Themenmodule auch grafisch überarbeitet.

Das im Juni 2012 gestartete Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern unterstützt Bildungseinrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen und Familienzentren bei der Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Eltern und stellt kostenfrei Referentinnen und Referenten für Vorträge zur Verfügung. Zur Auswahl stehen Elternabende zur Mediennutzung der 3- bis 6-Jährigen, der 6- bis 10-Jährigen und der 10- bis 14-Jährigen. Für die letzten beiden Altersgruppen können Zusatzangebote mit vertiefenden Informationen z.B. zu den Themen Handy und Smartphone, Computerspiele, Soziale Netzwerke oder Cyber-Mobbing gewählt werden. Interessierte Bildungseinrichtungen können unter

www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de einen Elternabend anfragen. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern ist ein Angebot der Stiftung Medienpädagogik Bayern und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

Kontakt: Julia Vatter  
Telefon (089) 63 808 269  
[info@stiftung-medienpaedagogik-bayern.de](mailto:info@stiftung-medienpaedagogik-bayern.de)

**Ziel der gemeinnützigen Stiftung Medienpädagogik Bayern ist es, einen selbstbestimmten, aktiven und kritischen Umgang mit Medien und Kommunikationstechnologien zu vermitteln. Die Stiftung möchte bayernweit Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern und pädagogisch Tätige für eine kompetente Mediennutzung sensibilisieren. Gegründet wurde die Stiftung im September 2008 von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) als konsequente Fortführung der bereits bestehenden Aktivitäten der Landesmedienzentrale im Bereich Medienpädagogik.**